

## ZWEI NEUE MUSIKBÜCHER!

# Ein Notierungsbuch von Beethoven

aus dem Besitze der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin (Nr. F 91)

Vollständig herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von

**Karl Lothar Mikulicz**

131 Seiten Notenteil und 31 Seiten Text. 4° Querformat. Gebunden Km. 14.—

Unser Wissen von den für die tieferdringende Erkenntnis Beethovens unentbehrlichen Skizzenbüchern des Meisters beruht bisher fast ausschließlich auf den Veröffentlichungen Nottedohms (Beethoveniana, „Zwei Skizzenbücher“); aber Nottedohm gab nur eine Auswahl aus den Skizzen, die notgedrungen subjektiv sein mußte. Nun veröffentlicht Mikulicz zum erstenmal ein Skizzenbuch vollständig, und zwar ein solches aus den Jahren 1800—1801, das die Skizzen zu den Violinsonaten op. 23/24, zu den Klavier-sonaten op. 26 und 27 II (Mondscheinsonate), der zweiten Symphonie und dem Prometheusballett enthält. Die Wiedergabe des Skizzenbuches hält sich streng an das Original; alle, auch die auf den ersten Blick unwichtig erscheinenden Notizen Beethovens, sogar die später gestrichenen Aufzeichnungen sind wiedergegeben. Das Buch wurde in moderne Notenschrift umgeschrieben und gestochen. — Endlich ist es also möglich, die Entstehungsgeschichte wenigstens einiger Beethovenscher Werke von den allerersten Gedanken an bis zur endgültigen Fassung zu verfolgen. Diese hochbedeutende Publikation gestattet endlich weitesten Reisen, sich in die Beethovensche Gedankenwelt etwa eines Jahres zu vertiefen und der künstlerischen Arbeit, die sich im Laufe dieser Zeit in seinem Hirn abspielte, nachzugehen.

\*

**Hans Költzsch**

# Franz Schubert in seinen Klavier-sonaten

Sammlung musikwissenschaftlicher Einzeldarstellungen, 7. Heft.

VIII, 182 Seiten. Geheftet Km. 6.—

Die vorliegende Arbeit will Schuberts geistesgeschichtliche Bedeutung von seinen instrumentalen Schöpfungen, speziell seiner Klavier-Sonaten her, erfassen und so einen Beitrag abgeben für eine wissenschaftliche Erfassung der Bedeutung Schuberts. Ist doch Schubert bisher fast ausschließlich als Liedschöpfer betrachtet worden, durch welche Einseitigkeit man sich das Blickfeld auf die Größe Schuberts künstlich verengte. Költzsch, der so einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der musikalischen Romantik überhaupt bietet, baut die Erörterung dieser Fragen auf eine sehr scharfsinnige stilistische Analyse sämtlicher Schubert-Sonaten auf, die auch für alle Pianisten von größtem Wert sein dürfte.

\*

Alle Musiker sind Interessenten!

**Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig**